



**Pressemitteilung 120/2016**  
**3. November 2016**

**Sicher fahren im selbstfahrenden Auto: Projekt „A3F“ an der OTH Regensburg gestartet**  
Um neue Technologien für das Automatisierte Fahren zu entwickeln, kooperiert die Continental Automotive GmbH mit der Fakultät Informatik und Mathematik

Automatisiertes Autofahren mit geringstmöglichem Sicherheitsrisiko – dieser Vision einen Schritt näher zu kommen, ist Ziel des neuesten Forschungsprojekts der Fakultät Informatik und Mathematik an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg). Während im amerikanischen Pittsburgh derzeit die ersten Taxis ohne Chauffeur durch die Stadt fahren, gehen Schlagzeilen von einem tödlichen Unfall mit eingeschaltetem Autopilot um die Welt. Im Projekt „Ausfallsichere Architekturen für autonome Fahrzeuge – A3F“ will die OTH Regensburg in den kommenden drei Jahren gemeinsam mit der Continental Automotive GmbH verschiedenste Technologien auf ihre Einsetzbarkeit im Auto überprüfen und neue Technologien an der Schnittstelle zwischen Auto und IT entwickeln. Ziel ist eine Optimierung etwa in Sachen Sicherheit und Echtzeitanforderungen bei Automatisiert fahrenden Fahrzeugen.

Das Projekt wird gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie – von der Gesamtprojektsumme von 1,9 Millionen Euro entfallen 703.200 Euro Fördermittel auf die OTH Regensburg. Projektträger ist die VDI/VDE Innovation + Technik GmbH. Die leitenden Professoren, Prof. Dr. Markus Kucera und Prof. Dr. Thomas Waas, erhoffen sich durch das Projekt einen Ausbau ihrer Kompetenzen im Bereich IP-/Ethernettechnologie; Automobilzulieferer Continental will seine globale Konkurrenzfähigkeit auf diesem Gebiet sicherstellen bzw. ausbauen. Am Ende des Projekts steht ein messetauglicher Demonstrator, an dem die Projektergebnisse anhand von Beispielszenarien veranschaulicht werden können.